

Protokoll**Bürgerversammlung 2017**

Montag, 6. März 2017, 19.30 Uhr



Ort	Mehrzweckgebäude, Weideggstr. 4, Arnegg
Organisation	Vorsitz: Markus Giger, VR-Präsident Anwesende Mitglieder: 74 Absolutes Mehr: 38
Programm	<ul style="list-style-type: none">- Begrüssung und Einleitung- Statuarische Geschäfte- Informationen des Verwaltungsrates zur Versammlung- Die Stadt Gossau orientiert zum Stadtentwicklungskonzept → Perspektiven für die Zukunft des Dorfes Arnegg
Traktanden	<ol style="list-style-type: none">1. Wahl von zwei Stimmenzählern2. Protokoll der Bürgerversammlung vom 7. März 20163. Jahresbericht des Präsidenten4. Vorlage der Jahresrechnung 2016; Bericht und Antrag der GPK5. Budget 20176. Diverses und allgemeine Umfrage7. Abschluss der Bürgerversammlung

1 Begrüssung

- 1.1 Der Präsident begrüsst die anwesenden stimmberechtigten Arnegger und Arneggerinnen, die Gäste sowie die Pressevertretungen. Er ist erfreut, dass so viele Bürgerinnen und Bürger der diesjährigen Versammlung beiwohnen.
- 1.2 Gäste/Behördenmitglieder/Politiker werden namentlich und speziell begrüsst und vorgestellt
 - Herr Alex Brühwiler, Stadtpräsident Gossau
 - Herr Stefan Lehnerr, Stadtrat – Zuständigkeitsbereich: Bau
 - Herr Urs Blaser, Stadtrat - Zuständigkeitsbereich: Bildung
 - Herr Toni Thoma, Gemeindepräsident Andwil
 - Herr Markus Wick, Gemeinderat Andwil
 - Schulratsmitglieder unserer Schulgemeinde:
Frau Claudia Drittenbass, Frau Mirjam Trittenbass, Herr Thomas Bachmann
 - Herr Emanuel Kummer, Schulratspräsident a.D.
 - Herr Christoph Meier, Schulratspräsident
 - Herren Florin Scherrer & Roman Steiger, CVP
 - Herr Sandro Contratto, Präsident FDP
 - Herr Ruedi Blumer, Präsident SP
 - Herr Alfred Zahner, Flig
 - GPK: Herr Kurt Maus, Herr Guy Perrin, Karin Heuberger neu
- 1.3 Presse
 - Frau Noemi Heule, St. Galler Tagblatt
- 1.4 Entschuldigungen
 - Herr Paul Eggenschwiler
 - Frau Helen Giger
 - Herr Magnus Ledergerber
 - Herr Beat und Frau Rita Lehmann
 - Herr Markus Rosenberger
 - Herr Remo Schelb

1.5 Vorstellen der Mitglieder des VR

- Ivo Bernhardsgrütter: Vizepräsident, Bau, Dorfplatz und Spielwiese, Christbaum
- Mirjam Trittenbass: Betreuung Anlässe, AdventsfensterKreation und Homepage
- Esti Koch, Aktuarin
- Sandra Müller, Kassierin

1.6 Einleitende Worte des Präsidenten

- ‚Benzin statt Käse‘ symbolisiert und umschreibt den Wandel der Zeit treffend. Eine moderne Tankstelle mit zeitgemäßem Shop hat die traditionelle Käserei ersetzt. Mittels alter Arnegger Dorffotos werden die zahlreichen Veränderungen veranschaulicht. Der Präsident betont, dass gewisse Entwicklungen und der daraus resultierende Wandel nicht aufgehalten werden können. Er beteuert, dass je stärker das Interesse der Arnegger Bürgerinnen und Bürger an politischen und gesellschaftlichen Prozessen ist, desto mehr Gewicht haben ihre Stimmen und Bedürfnisse. Ein aktives Interesse ist demzufolge wichtig und wünschenswert. In diesem Zusammenhang stellt sich die grundlegende Frage, was schützenswert ist und was eher nicht. Zum Beispiel das Restaurant Ilge und die Ilgenglocke gelten gemäss dem Präsidenten als Wahrzeichen von Arnegg und sollen erhalten bleiben. Eine weitere Überlegung ist, in welche Richtung Erneuerungen und Entwicklungen gehen sollen, damit sie sinnvoll und massvoll sind. Der Präsident weist darauf hin, dass bereits in der Herbstversammlung das Siedlungsprojekt in der Kernzone - Hälgi Areal & Grastrocknung - thematisiert wurde. Auch der ÖV mit dem SBB-Halbstundentakt ab 2018 ist erwähnt worden. Die Strassenraumgestaltung, v.a. die Neugestaltung der Bischofszellerstrasse, die Schulraumplanung (Arnegger Schulhaus als Option), die Sicherheit der Arnegger Bäche sowie die Gossauer Siedlungsentwicklung 2030 sind Projekte, die massgeblich zum Wandel beitragen werden.
Wo finden die Arnegger Anlässe wie das ArneggerFest und die Adventsfenstereröffnung statt, wenn die Überbauung des Hälgi Areals realisiert wird? Wie kann ein Erholungsraum, das Vereinsleben und das Gewerbe in Zukunft geschützt werden? Dies sind wichtige Anliegen der DKA.
- Der Präsident gedenkt Herrn Jakob Manser, der 2016 verstorben ist. Er weist auf die zahlreichen Verdienste des Verstorbenen hin und möchte ihn an dieser Stelle mit dem Revue passieren einiger seiner Tätigkeiten würdigen. Herr Manser, der als ‚Macher‘ bekannt war, war ein langjähriges Mitglied der DKA, von 1969 – 1976 deren Aktuar und von 1977-1992 Präsident. Als Bauunternehmer und in seiner Funktion als DKA Präsident hatte er die Entwicklung von Arnegg massgeblich geprägt. Zu seinem Wirken gehörte unter anderem das Sanieren der stattlichen Ilge und ein Aufsichtsratsmandat bei der Raiffeisenbank. Das ArneggerFest ist 1983 anlässlich der Bettenweihereinweihung während seiner Amtszeit ins Leben gerufen worden. Herr Manser hatte damals, die in den siebziger Jahren vom Kanton St. Gallen beantragte Auflösung der Dorfkorporation, abwenden können.
- Der Präsident ist überzeugt, dass auch heute noch die Form der Dorfkorporation dem Dorf mehr und umfassenderes Gewicht verleiht als zum Beispiel ein Verein.

2 Informationen zur Versammlung

- Die Einladungen wurden fristgerecht an alle Haushaltungen von Arnegg versandt.
- Die Publikation und Hinweise in der Tagespresse sowie auf der Homepage wurden vorgenommen.
- Sitzungsleitung hat der Präsident des VR.
- Protokoll wird durch Esti Koch erstellt.
→ Einsicht bei Esther Koch im Stadelacker 8a, 9212 Arnegg, vom 28. März – 8. April 2017 oder unter www.arnegg.ch
- Ohne schriftliche Einwände während der Auflegung des Protokolls gilt dieses als genehmigt und muss an der nächsten Bürgerversammlung nicht zur Abstimmung vorgelegt werden.
- Dank fürs Erstellen des Protokolls an Esther Koch.

3 Traktanden gemäss Einladungen

- Möglichkeit für Fragen und Anliegen zu anderen Themen unter Punkt „Diverses und Allgemeine Umfrage“
- Es werden keine Ergänzungen oder Änderungen gewünscht. Es gibt keine Einwände.
- Die Traktandenliste gilt als genehmigt.

4 Wahl von zwei Stimmenzählern

4.1 Bei Auszählung absolutes Mehr der Anwesenden
Die Anzahl der Stimmberechtigten beträgt: 74
Das absolute Mehr beträgt 38 Stimmen.

4.2 Vorschläge für Stimmenzähler

- Frau Lucretia Zeller
- Herr Kurt Maus

Andere Vorschläge: keine

Abstimmung:

Lucretia Zeller und Kurt Maus sind als Stimmenzähler für diese Versammlung einstimmig gewählt.

5 Protokoll der Bürgerversammlung vom 7. März 2016

- Da das Protokoll nach der aufgelegten Frist von niemandem angefochten wurde, gilt es als genehmigt.

6 Jahresbericht des Präsidenten

6.1 Der Jahresbericht wird nicht verlesen, der Präsident macht einige Erläuterungen dazu.
Der Vizepräsident lässt über den Jahresbericht abstimmen.
Der Bericht wird einstimmig angenommen.

7 Vorlage der Jahresrechnung 2016 und Bericht der GPK

7.1 Ausführungen zur Rechnung 2016 durch Sandra Müller:

Die Jahresrechnung 2016 wurde mit CHF 1'129.41 Verlust abgeschlossen.

Dieser kam aufgrund zusätzlicher Ausgaben zustande.

Mehrausgaben: - zusätzliche Inserate für die Schulratswahlen: 1'220.25
 - Neugestaltung der Homepage: 618.80
 - Anschaffung des Festzelts: 972.-

Die Kassierin dankt für die grosszügige finanzielle Unterstützung der Stadt Gossau von CHF 4'000, für das Sponsoring von CHF 500 durch die Raiffeisenbank Arnegg und die freiwilligen Jahresbeiträge der Bürgerinnen und Bürger.

7.2 Bericht und Antrag der GPK zur Jahresrechnung 2016; die GPK hat im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Jahresrechnung 2016 und Amtsführung von Sandra Müller geprüft; die GPK beantragt, die Rechnung zu genehmigen.

7.3 Abstimmung durch die GPK über die Jahresrechnung 2016 und den Bericht:

Die Jahresrechnung 2016 wird einstimmig angenommen und die engagierte Arbeit des Verwaltungsrates wird mit einem Applaus verdankt.

7.4 Der Präsident bedankt sich bei den Mitgliedern der GPK, Karin Heuberger (Präsidentin), Beat Lehmann und Guy Perrin für ihre Arbeit.

8 Budget 2016

8.1 Die Kassierin erläutert den Voranschlag 2017. Es wird ein Verlust von CHF 2'017.- budgetiert, vorwiegend da die Überprüfung des AfG definitiv für dieses Jahr terminiert wurde. Diese ergibt zusätzliche Kosten von CHF 1'000.-

Zum Voranschlag 2017 werden keine Einwände gemacht.

8.2 Abstimmung über das Budget 2017:

Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger stimmen dem Voranschlag 2017 einstimmig zu.

9 Diverses und Allgemeine Umfrage

9.1 Verabschiedungen

Herr Kurt Maus wird als 10 jähriges GPK Mitglied verabschiedet und seine Arbeit wird mit einem kleinen

Präsident und einem grossen Applaus verdankt. Dem ebenfalls abtretenden abwesenden Herrn Paul Eggenschwiler wird Dank für sein Mitwirken ausgesprochen und sein Geschenk zugestellt. Herr Emanuel Kummer wird vom Präsidenten mit viel Dank und Lob für seine mit grosser Freude und viel Herzblut geführte Amtszeit als Schulratspräsident Andwil gewürdigt.

9.2 Gratulationen

Gratulationen gehen an die folgenden neu gewählten Personen:

Frau Karin Heuberger und Beat Lehmann als GPK Mitglieder der DKA
Mirjam Trittenbass als Mitglied des Schulrats Andwil-Arnegg
Christoph Meier als Schulratspräsident Andwil-Arnegg
Markus Hämmerli als GPK Mitglied der Schulgemeinde Andwil-Arnegg

Alle erhalten zu ihrer Wahl und zum Dank für ihre Bereitschaft ein öffentliches Amt zu übernehmen eine weisse Rose.

9.3 ArneggerFest

Herr Peter Trittenbass informiert im Namen der ArneggerFest OKs, dass der Anlass reibungslos und erfolgreich durchgeführt werden konnte. Die Zusammenlegung der beiden Veranstaltungen - schnellster Arnegger und der schnellster Andwiler - habe sich bewährt. Er bedankt sich ganz herzlich bei allen Helfern und Mitwirkenden.

Der Präsident bedankt sich seinerseits bei den Organisatoren des Arnegger-Festes für ihren tollen Einsatz. Er meint, dass solche Anlässe auch in Zukunft unbedingt beibehalten werden müssen, damit das Dorf innovativ und aktiv bleibt.

9.4 Homepage

Der Präsident weist auf die von Frau Chantal Schweizer-Zollet neu gestaltete Homepage hin und bedankt sich für ihre Arbeit und die attraktive Website. Dank geht auch an den Informatikdienst der Stadt Gossau für ihren Support.

9.5 Die allgemeine Umfrage wird nicht genutzt.

9.6 Informationen aus dem Stadtrat

Alex Brühwiler informiert über die folgenden aktuellen Gossauer Geschäfte. Er ist um eine Kurzfassung dieser komplexen Projekte bemüht.

- Die weisse Zone wird bis auf weiteres nicht ein- bzw. umgezont.
- Das Ruppengebiet hat Ausbaupotential.
- Das Stadtentwicklungskonzept ist ein Projekt, an welchem sich die Stadt über die nächsten 20 Jahre orientieren wird. Es wurde 2014 lanciert, 2016 verabschiedet und bietet die Grundlage für Ziele, und Massnahmen, welche nun formuliert und festgehalten sind. Im Nachhinein lässt sich festhalten, dass der Zeitrahmen optimaler hätte ablaufen können. Der DKA Präsident war in der Begleitorganisation dabei. Dies sind die wichtigsten Punkte:
 1. Allgemeines: Die Grundversorgung soll in Arnegg gewährleistet sein. Diese beinhaltet folgende Dienstleistungen und Einrichtungen: Arzt, Zug, Wohngebiete und Firmensitze der Lista, KB Farben & Kitano Witch, sowie der Erlenhof als grosser Arbeitgeber.
 2. Durch das Raumplanungsgesetz sind die Wohnsiedlungen definiert. Obwohl die Stadt eine gewerblich bestmögliche Nutzung anstrebt, kann sie lediglich sagen, in welche Richtung die Entwicklung zum Beispiel des Hälg Areals geht.
 3. Strassenraum/Tiefbau – Die künftige Erschliessung von Arnegg muss gewährleistet sein. Da die Ideen/Projekte noch geprüft werden, gibt es noch keine klaren Umsetzungen.
 4. Die Einwohnerzahlen stagnieren momentan. Mit dem Bau der neuen Siedlungen ist Potential vorhanden.
 5. Die Planung von 2014 des Areal Hälg ist noch nicht weiter. 7 Wohnbauten sind vorgesehen. Das Areal der Graströcknungsanlage ist auch als Gewerbe/Wohnzone eingezont und hat das Potential einer weiteren Entwicklung von Arnegg.
 6. Das Stadtentwicklungskonzept ist ein kommunaler Richtplan, d.h. dass alle Neuerungen/Änderungen gemäss dieses Richtplans umgesetzt werden müssen. Das fakultative Referendum von Zonenplan und Baureglement ist jedoch eine Option, die ergriffen werden kann.
 7. Die gleichen Bestimmungen gelten für das Schutzinventar und Kulturprojekte.

8. Das neues Planungs- und Bauprojekt in Kürze: Obwohl die Ausnützungsziffern abgeschafft wurden, werden sie noch für die nächsten 4-5 Jahre gelten bis die Vernehmlassung durch ist.
9. **Mobilität:** Da der Verkehr stetig zunimmt, stellt sich die Frage, wie die Mobilität in den Griff genommen werden kann. Diese Thematik wird die Stadt die nächsten Jahre beschäftigen. Eine verbesserte Mobilität bedeutet auch ein besseres ÖV Netz. Die ÖV ist wie ein Spinnennetz – ein „Kampf“ um Verbindungen, Gelder, Investitionen. Die Stadt wird dran bleiben.
10. **Betriebs- und Gestaltungsgesetz**

9.7 Frage

Frau Tanja Kunert erkundigt sich, wann der erleichterte Einstieg in die Waggons realisiert wird. Herr Stefan Lehnherr vom Bauamt gibt Auskunft, dass dies bis spätestens 2023 gemacht werden muss.

9.8 Der Präsident bedankt sich bei Herrn Alex Brühwiler für seine Ausführungen dieser komplexen Vorgänge.

9.9 Zum Abschluss der Versammlung weist der Präsident darauf hin, dass es nun, da die Fusion abgelehnt worden ist, zum Start der neuen Legislatur besonders wichtig ist, gemeinsam Lösungen zu finden. Es dürfe nicht sein, dass wie geschehen das Stadtparlament finanzielle Beteiligungen an Andwiler/Arnegger Infrastrukturvorhaben blockiert.

10 Abschluss der Bürgerversammlung

10.1 Dank des Präsidenten an alle Mitarbeitenden für ihren Support:

- Mitglieder des VR
- Mitglieder des GPK
- Frau Myrta Urscheler für das Bereitstellen des MZG
- Mitarbeitende
- Gäste
- Allen ArneggerInnen, welche heute ihr Interesse an der DK bekundet haben.
- Einen speziellen Dank richtet der Präsident auch an die Stadt Gossau. Die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut, der Verwaltungsrat schätzt die gegenseitige Kommunikation. Arnegg wird in Gossau gehört.

Arnegg, 6. März 2017/ek 20:50 Uhr

Für den Verwaltungsrat

Der Präsident

Die Aktuarin

Markus Giger

Esther Koch

Die Stimmzähler

1. Stimmzählerin

2. Stimmzähler

Lucretia Zeller

Kurt Maus